



75. Grundschule Dresden

Umbau/Sanierung der Schulgebäude, Neubau Verbindungsbauwerk und Fluchttreppe, Tragwerksplanung, Wärmeschutz



Blick auf die Straßenfassade nach der Instandsetzung

Das 1876 errichtete denkmalgeschützte Schulgebäude wurde im Laufe seiner Nutzung mehrfach umgebaut. Ursprünglich zweigeschossig mit Flachdach errichtet, erfolgte 1911 die Aufstockung des 2.OG und des Dachgeschosses mit Spitzdach. Weitere Umgestaltungen wurden 1898 vorgenommen, den Anbau des Sanitärtraktes datiert man zwischen 1926 und 1953. Kriegszerstörungen wurden nach 1945 notdürftig beseitigt, bevor das Schulgebäude ab 1953 schrittweise instand gesetzt wurde. Mit dem Neubau der Turnhalle wurde 1993 begonnen. Bedingt durch die unterschiedlichen Erbauungsdaten sind im Bauwerk Tragkonstruktionen mit verschiedenen Materialien und Ausführungsqualitäten vorhanden.

Bearbeiter Dr.-Ing. M. Hauer
Dipl. Ing. B. Hoche
Dipl.-Ing. Th. Röttger

Besondere baukonstruktive und bautechnische Maßnahmen:

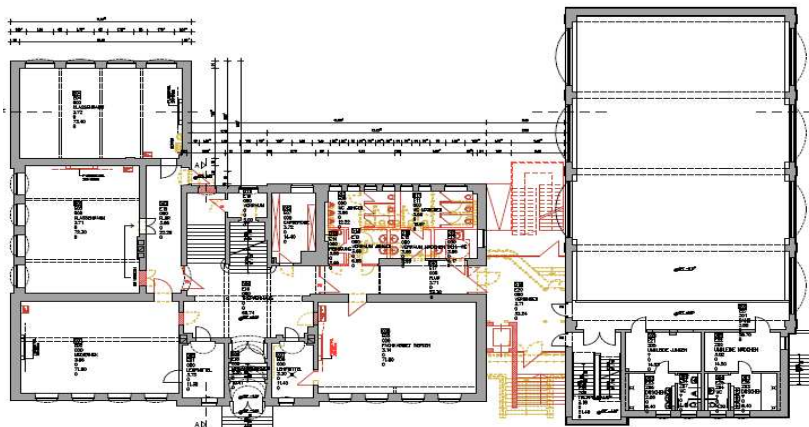
Bauherr Landeshauptstadt
Dresden
Hochbauamt
Hamburger Straße 19
01067 Dresden

- Erkundung der Tragstruktur des Bestandes
- Ertüchtigung des Dachstuhles für Mehrbelastung aus schwererer Dachdeckung
- Neubau Verbindungsbauwerk und Fluchttreppe als Stahlkonstruktion
- Nachweis historischer Massivdeckenkonstruktionen
- Wärmeschutznachweis für die Schullnutzung; Bestandsbau, errichtet zum Teil aus Feldstein-Mauerwerk

Planung Heike Böttcher
Architekturbüro
Kiefernstraße 3
01097 Dresden

Aufgabenstellung für die Tragwerksplanung im Altbau war eine substanzschonende Ertüchtigung der Wand- und Deckenkonstruktionen hinsichtlich der Vorgaben von Wärme-, Schall- und Brandschutz.

Zwischen Turnhalle und Altbau wurde zur Verbesserung der Fluchtsituation der Neubau eines Verbindungsbaues mit Treppenanlage und Aufzug eingefügt. Die Gründungssohle des Verbinders befindet sich noch unter den Fundamenten des Altbaues, der in Folge dessen nachgegründet werden musste. Auf Grund des ungünstigen Baugrundes entschied man sich für eine Gründung des Verbindungsbaues mittels Kleinbohrpfählen.



Grundriss 1. OG (Planauszug: AB Heike Böttcher)

Bauzeit 2009 - 2010
 BGF 3.620 m²
 BRI ca. 16.380 m³
 Baukosten ca. 3,4 Mio EUR